

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 09.05.2019 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:30 Uhr Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen
Sitzungssaal

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat

Herr Robert Bauer
Herr Ralf Bohr
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Christa Komar
Herr Alfred Kothe
Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek
Herr Johann Oppermann
Frau Waltraut Otten
Herr Norbert Schepers
Herr Gerhard Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Ingo Tebje
Herr Joachim Torka

Gäste

Herr Michael Glotz-Richter (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr),
Herr Lasse Schulz (Fa. Cambio CarSharing GmbH)
Herr Thomas Lecke-Lopatta, Herr Ronald Risch (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2019 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau gemäß Beiratsbeschluss vom 06.12.2018

TOP 4: Erweiterung der Car-Sharing Angebote im Stadtteil Hemelingen

TOP 5: Vorstellung 10. Änderung Flächennutzungsplan - Bremen-Hemelingen (Gewerbegebiet Hansalinie) sowie Bebauungsplan 2516 für ein Gebiet in Bremen – Hemelingen zwischen Eisenbahnstrecke Kirchweyhe – Sagehorn, Autobahn A 1, Klüvenhagener Straße (Verlängerung), Dahlwasdeich und Olbersstraße (Verlängerung) sowie zwischen Dahlwasdeich und Weser“

TOP 6: Haushaltsanträge

TOP 7: Verschiedenes

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt er, dass drei Anträge dem Ortsamt vorliegen. Er regt an, diese vor der offiziellen Tagesordnung

abzustimmen und bittet, da seitens des Beirates keine anderen Vorschläge vorgebracht werden, so zu verfahren.

So dann bittet Herr Hermening jeweils um ein kurzes Statement für oder gegen den jeweiligen Antrag.

Zum ersten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der sich mit dem Thema Zukunft des Geländes an der Diedrich-Wilkens-Straße befasst, erklärt Herr Bohr, dass sich die derzeitigen Beiratsmitglieder intensiv in die Thematik eingearbeitet haben. Daher sei es notwendig, noch in dieser Wahlperiode des Beirates die zuständigen Stellen insbesondere die Gewerbeaufsicht aufzufordern sich für eine Reduzierung der gegenwärtigen Geruchsbelastungen einzusetzen.

Herr Kothe merkt zum Antrag der CDU-Fraktion, der sich ebenfalls mit der Entwicklung des Geländes an der Diedrich-Wilkens-Straße befasst und die Änderung des Flächennutzungsplanes fordert, um dort perspektivisch einen Park zu entwickeln, an, dass dieser dem Beirat schon auf einer anderen Sitzung vorgelegen habe.

Herr Hermening fragt die Beiratsmitglieder, ob die Anträge zur Abstimmung gebracht werden können. Herr Kothe zieht den Antrag der CDU-Fraktion zurück.

Herr Hermening bittet um ein Votum des Beirates, ob der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen heute behandelt werden soll. Er lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
(Herr Schepers ist während der Abstimmung nicht im Raum)

Herr Hölscher stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor, der sich mit der Entwicklung des Gebietes im Allerhafen befasst. Herr Kothe hält dem entgegen, dass für die Entwicklung dieses Bereichs keine zeitliche Dringlichkeit erkennbar sei.

Auch für diesen Antrag bittet Herr Hermeling um ein Votum des Beirates, ob dieser Antrag heute behandelt werden soll: Er lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
(Herr Schepers ist während der Abstimmung nicht im Raum)

Herr Hermening lässt sodann über den Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2019 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 04.04.2019 wird genehmigt.

Rückmeldung auf Beiratsbeschlüsse

Fahrradstraße Ortvisch

Anfang Juni 2019 wird die Stellungnahme der Polizei eingeholt werden können, dann wird vom Amt für Straßen und Verkehr die Anordnung erfolgen und die Umsetzung soll innerhalb von drei Wochen angeordnet werden.

Baumaßnahmen an Schulstandorten im Stadtteil Hemelingen

Es liegt bislang keine Antwort vor; die 6-Wochen Frist ist jedoch noch nicht abgelaufen.

Umsetzung Schaltkästen an der Christernstraße

Die Stadt wird keine Mittel für die Umsetzung zur Verfügung stellen.

Zu diesem Themenbereich liegt für die Sitzung eine Tischvorlage der SPD-Fraktion im Beirat Hemelingen vor:

Der Beirat fordert, dass zur Herstellung der Verkehrssicherheit die Schaltkästen an der Ampel auf der Christernstraße in Höhe Glockenstraße versetzt werden. Die Freie Hansestadt Bremen hat durch den Verkauf der Grünanlage dort einerseits Einnahmen erzielt und andererseits die insbesondere für die Kinder aus Kita und Grundschule sowie vom Spielplatz gegenüber gefährliche Situation erst geschaffen. Insoweit sieht der Beirat die dringende Pflicht des Senats die von ihm geschaffene Risikosituation zu beseitigen.

Herr Hermening lässt darüber abstimmen, ob über diesen Antrag heute eine Beschlussfassung erfolgen soll.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
(Bei Stimmgleichheit: der Antrag wird nicht behandelt)

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Ein Bürger teilt mit, dass nach dem Umbau des Spielplatzes an der Glockenstraße zu wenig Sitzbänke aufgestellt worden sind. Das Ortsamt wird sich diesbezüglich bei der der Spielraumplanung nachfragen.

Ein Bürger teilt mit, dass am vergangenen Samstag in der Moschee an der Hemelinger Bahnhofstraße eine private Familienfeier durchgeführt worden ist. Im Zuge dieser Feierlichkeiten sei es zu erheblichen Verkehrsbelastung unter anderem durch zugeparkte Wege gekommen. Herr Hermening weist darauf hin, dass zugeparkte Wege grundsätzlich in den zuständigen Zuständigkeitsbereich der Verkehrsüberwachung fallen. Herr Oehlschläger (Polizei Bremen) teilt mit, dass es jedoch erforderlich sei, dass die Verkehrsüberwachung auch über solcherlei Feiern informiert werde. Ein Vertreter der Moschee legt dar, dass es sich bei der angesprochenen Feier um einen Trauerfall gehandelt habe. Mit diesem Aufkommen hätte im Vorfeld niemand rechnen können. Herr Scherer weist darauf hin, dass im Stadtteil Hemelingen verschiedene Gebets- und Gotteshäuser der unterschiedlichen Konfessionen vorhanden sind. Es müssen für alle Konfessionen die gleichen Rechte gelten

Ein Vertreter des Hemelinger Wassersportvereins kritisiert, dass die zwischen Fuldahafen und Hemelinger Hafen aufgebrauchte Schlacke nicht fest gewalzt worden sei. Er regt an, den Deichverband hinzuzuziehen. Das Ortsamt nimmt diesen Hinweis auf und wird die zuständigen Stellen kontaktieren.

Frau Benke vom Stadtteilmaking Hemelingen teilt mit, dass sie seit dem 02.05.2019 unter der neuen Anschrift des Stadtteilmakings in der Godehardstraße 3 anzutreffen sei. Es werde unter der neuen Anschrift am 22.05.2019 eine kleine Feier geben. Ferner weist sie auf die Veranstaltung Hemelinger Vielfalt am 22.08.2019 hin.

Abschließend bedanken Frau Benke und Herr Jahn sich bei Herrn Oehlschläger für die gute Zusammenarbeit der Polizei und wünschten Herrn Oehlschläger alles Gute für seinen bevorstehenden Ruhestand.

TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau gemäß Beiratsbeschluss vom 06.12.2018

Folgende Projekte sind in der Planung für das Kita-Jahr 2019/20. Damit soll die Versorgungssituation im Stadtteil im kommenden Kitajahr verbessert werden

Bürgerhaus Mahndorf („Däumlinge“)

Das Bürgerhaus hat den vollständigen Antrag zur Erweiterung um eine Gruppe vorgelegt. Die Genehmigungsbehörden (Gesundheitsamt, Landesjugendamt sowie Unfallkasse) haben den Träger auf notwendige Anpassungen, insbesondere zum Lärmschutz, hingewiesen. Die dadurch erforderlichen neuen Kostenplanungen liegen inzwischen vor. Die Finanzierung wird durch SKB sichergestellt. Die Eröffnung der neuen Gruppe ist für Anfang 2020 geplant

Ehem. Kita Christernstraße. 41A

Die Bremische Evangelische Kirche (BEK) hat in der 16. KW kurzfristig die in Aussicht gestellte Zusage einer Vermietung der Räumlichkeiten an den Träger STEPKE zurückgezogen. STEPKE wollte hier einen Vorlauf für die Kita Schlegelstraße realisieren. Die BEK plant nunmehr das Gebäude zu veräußern. Die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) ist zurzeit in Gesprächen mit Kita-Trägern und Investoren, um einen kurzfristigen Ankauf des Gebäudes zu unterstützen. Damit könnte die Nutzung als Kita-Gebäude noch in der Anfangsphase des Kitajahres 19/20 möglich werden und ggf. sogar über die Nutzung als „Vorlauf“ hinaus zur mittelfristigen Platzausweitung dienen.

Mobilbau Friedrich-Karl-Str. zum Schulgrundstück Am Sattelhof

Der Auftrag zur Umsetzung der Mobilbauten wurde durch die SKB erteilt. Hier entstehen zwei Elementargruppen (Ü3) neu. Die Eröffnung der Einrichtung wird zum Jahresende 2019 erwartet. Die Einrichtung wird unter der Leitung der Kita-Zeppelinstraße erfolgen, die hierdurch auch ihre beengte Raumsituation verbessern und eine Gruppe zum Sattelhof auslagern kann.

Elternverein die DiKiTa/Mahndorfer Mühle

Der Erhalt der beiden Gruppen wurde sichergestellt. SKB hat zusätzliche Haushaltsmittel bereitgestellt, damit die Bremische Evangelische Kirche den Standort in 2019/20 weiterbetreiben und mittelfristig in den Ausbau bestehender Einrichtungen einbeziehen kann.

Hemelinger Bahnhofstr.

Zur Realisierung des Projektes sind seitens des Investors noch Nachweise über den Schallschutz erforderlich, die dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) vorgelegt werden müssen. Inzwischen hat der Bauantrag eine Prüfungsreife erlangt, auch wenn Unterlagen noch nicht abschließend vorliegen.

Die SKB wird den Investor wegen der noch fehlenden Nachweise in der 19. KW erneut kontaktieren. Der Staatsrat wird direkt Kontakt aufnehmen.

Diedrich-Wilkens-Str.

Der Investor hat SKB im April informiert, dass er das Projekt statt mit dem Deutschen-Roten-Kreuz nunmehr mit dem SOS-Kinderdorf realisieren möchte. Gespräch über die dadurch ggf. erforderlichen Planungsanpassungen und Entscheidungen haben bereits stattgefunden. Die Inbetriebnahme zum Start des Kitajahres 2020/21 ist durch den Trägerwechsel nicht gefährdet.

Der Träger SOS Kinderdorf wird aus fachlicher Sicht des Landesjugendamtes als sehr geeignet und zuverlässig eingeschätzt. Er ist bereits in anderen Stadtteilen mit Angeboten

der Kindertagesbetreuung aktiv. SKB wird der Deputation für Kinder und Bildung die Auswahl des Trägers SOS Kinderdorf in der ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode empfehlen. Die Trägerentscheidung erfolgt formal durch die Deputation. Der Träger muss dafür die ggf. aktualisierten Unterlagen zu Raumplanung und Mietkonditionen vorlegen. Ein Schreiben zur Interessenbekundung liegt inzwischen vor.

Wir würden uns freuen, wenn die Auswahl des neuen Trägers SOS Kinderdorf auch durch den Beirat unterstützt würde.

Die räumlichen Planungen werden fortgeführt und durch den neuen Träger angepasst. Zudem gibt der Investor weitere Räumlichkeiten frei, wodurch eine Umsetzung des Projekts unproblematisch erscheint.

Die Planungen zu den Ausbauoptionen „Räume der schulischen Sammlung“, „Spielplatzgelände Kaufunger Weg“, „Rennplatz“, „Coca-Cola Gelände“ und „Gelände SV Hemelingen“ werden fortgeführt. Hier gibt es aktuell keinen neuen Sachstand.

Der KiTa Ausbau in Hemelingen wird auf einer weiteren „Zukunftskonferenz Kita-Neubauplanung“ am 19. Juni 2019 erörtert.

Herr Kothe erkundigt sich nach den Gründen weshalb die Zwischennutzung der Räumlichkeiten in der Christernstraße nicht realisiert werden konnten. Herr Bohr kritisiert, dass dies auf der letzten Planungskonferenz KiTa des Beirates noch als sicher angesehen wurde. Er weist darauf hin, dass bei einem Verkauf und Trägerwechsel die Gefahr bestehe, dass eventuell neue technische Auflagen erfüllt werden müssen und eine Kinderbetreuung zum nächsten KiTa-Jahr nicht stattfinden könne. Herr Hölcher weist darauf hin, dass seitens der zuständigen Fachbehörden mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet werde und man dort bemüht sei, eine Ausnahmegenehmigung zu erhalten.

Herr Tebbe legt in diesem Zusammenhang dar, wie wichtig es sei, verlässlicher Partner für den Betrieb von KiTas zu finden und hebt die Zuverlässigkeit staatlicher Träger heraus. Frau Komar zeigt sich ebenfalls enttäuscht, dass der ursprüngliche Zeitplan nicht eingehalten werden konnte und plädiert dafür, dass nach der Konstituierung des neuen Beirates möglichst zeitnah eine neue Planungskonferenz KiTa abgehalten werden sollte.

TOP 4 Erweiterung der Car-Sharing Angebote im Stadtteil Hemelingen

Herr Glotz-Richter gibt anhand einer Präsentation (Anlage 1) einen Überblick über die verschiedenen Standorte in Hemelingen. Er legt dar, dass die Bereitstellung von Car-Sharing-Plätzen keine staatliche Aufgabe sei. Im Bremen gebe es derzeit drei Anbieter (cambio CarSharing, Flinkster und Move About). Er berichtet, dass sich die Anzahl der Car-Sharing Stellplätze seit 2014 fast verdoppelt habe.

Herr Schulz teilt mit, dass es im Stadtteil Hemelingen derzeit 600 Car-Sharing Nutzer*innen geben würde. Eine Anzahl von durchschnittlich 50 Personen pro Kfz sei als Mindestmaß für die Wirtschaftlichkeit eines Car-Sharing Fahrzeuges notwendig. Daher sei es eine große Herausforderung in einem großflächigen Stadtteil wie Hemelingen kostendeckend Car-Sharing Angebote vorzuhalten. Herr Glotz-Richter merkt an, dass es hierzu eine Studie gäbe, der er dem Ortsamt zu leiten werde und bittet, darum diese dem Protokoll der heutigen Sitzung beizufügen (Anlage 2)

Herr Torka erkundigt sich, warum die Car-Sharing Fahrzeuge in Bremen nach Nutzungsende wieder in die Car-Sharing Standorte zurückgebracht werden müssen. Herr Schulz weist darauf hin, dass es zum Geschäftsmodell von cambio gehöre, ihre Dienstleistung zu gebuchten Zeiten verlässlich anzubieten. Herr Scherer erkundigt sich nach den Fahrzeugtypen und den Buchungsmodalitäten der Car-Sharing Fahrzeuge. Herr Schulz

weist darauf hin, dass im Stadtteil Hemelingen verschiedene Fahrzeugtypen im Angebot seien, ein Fahrzeugtyp der Klasse „L“ (Transporter) sei jedoch nicht dabei.

Herr Bohr weist darauf hin, dass das Thema Car-Sharing den Beirat seit Jahren beschäftige. Derzeit gebe es in Hemelingen 7 Car-Sharing Standorte. Es gehe um den weiteren Ausbau der Standorte. Die Attraktivität für Car-Sharing Nutzer*innen steige, wenn die Wege kürzer würden. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass es auch möglich sein müsse, dass die Stadt günstige Rahmenbedingungen schaffe. Herr Glotz-Richter antwortet, dass es seit ein paar Jahren sog. mobil.pünktchen gäbe und er sich gemeinsam mit dem Beirat Standorte ansehen werde, wenn es Vorschläge gebe. Er weise aber auch daraufhin, dass die derzeitige Nachfrage nach Car-Sharing im Stadtteil Hemelingen nicht allzu groß sei.

Ein Bürger regt an, gerade die Randgebiete etwa Arbergen oder Mahndorf in das cambio Car-Sharing Angebot einzubeziehen. Auf die Anregung von Herrn Tebje, in jedem Ortsteil Hemelingen mindestens einen cambio Standort einzurichten, antwortet Herr Schulz, dass cambio ein privatwirtschaftlich tätiges Unternehmen sei und keinen flächendeckenden Versorgungsauftrag habe. Für eine wirtschaftlich sinnvolle Auslastung seien insbesondere sog. gewerbliche Ankerkunden von Bedeutung.

Um das Car-Sharing Angebot attraktiver und bekannter zu machen, erkundigt sich Herr Bohr welche Möglichkeiten es seitens der Stadt gebe. Herr Glotz-Richter entgegnet, dass es verschiedene wettbewerbsrechtliche Vorgaben gebe, die einzuhalten seien.

Als möglichen Standort regt Herr Bohr einen Car-Sharing Standplatz an der Schlegelstraße an. Dieser Ort sei zentral gelegen und er gehe daher davon aus, dass es dort zu einer wirtschaftlich sinnvollen Auslastung der angebotenen Fahrzeuge kommen würde. Eine Bürgerin, die selbst seit 14 Jahren Car-Sharing nutzt, regt an, ein intensiveres Marketing zu betreiben, um mehr Menschen an das Car-Sharing Angebot heranzuführen. Herr Hermening regt mit Blick auf die künftige Neubebauung des Coca-Cola Könecke Geländes an, auch dort einen Car-Sharing Standort anzubieten. Herr Glotz-Richter verweist hierzu auf § 9 Stellplatzortsgesetzes¹, wonach es die Möglichkeit gibt, nachzuweisende Stellplätze auch durch Einrichtung eines Car-Sharing Standortes abzulösen.

Herr Kothe regt an eine Kooperation zwischen cambio und der BSAG aufzunehmen, so könnten mehr Kund*innen gewonnen werden. Herr Schulz erklärt, dass eine Zusammenarbeit mit der BSAG praktiziert werde. So würden Abonnement-Kunden der BSAG (Mia) keinerlei Aufnahmegebühr für die cambio Fahrzeugnutzung zahlen müssen.

Herr Scherer weist darauf hin, dass das Thema Car-Sharing auch für den künftigen Beirat von großer Bedeutung sein werde. Er erkundigt sich, wie weit cambio beim Umstieg auf Elektromobilität sei. Herr Schulz legt dar, dass cambio derzeit rund 6 Elektrofahrzeuge im Bestand habe. Diese würden jedoch nicht sehr stark nachgefragt, daher setzte man seitens cambio die Prioritäten auf einen Ausbau.

Herr Bohr stellt zu dieser Thematik den nachfolgenden Antrag vor:

Der Beirat Hemelingen nimmt erfreut zur Kenntnis, dass in den letzten Jahren das Angebot an Carsharing-Stationen im Ortsteil Hastedt auf 5 Stationen ausgebaut worden ist. Carsharing entlastet den Parkraum ohne Restriktionen für die individuelle Mobilität. Somit wird ein Beitrag geleistet, dass enge Straßen für Feuerwehr und Rettungsdienste, Müllabfuhr und Lieferfahrzeuge und auch Geh- und Radwege besser passierbar werden.

¹ Siehe unter

https://www.transparenz.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen2014_tp.c.70002.de&template=00_html_to_pdf_d

Der Beirat Hemelingen sieht aber immer noch erheblichen Bedarf an weiteren Carsharing-Stationen in den anderen Ortsteilen. Im Ortsteil Hemelingen gibt es nur eine Station im Nordwesten des Ortsteils und eine Station im Ortsteil Sebaldsbrück am Straßenbahndepot.

Daher fordert der Beirat Hemelingen vom Senat:

- *Den weiteren Ausbau des Carsharing-Angebots positiv zu unterstützen und eine Planung vorzulegen, wie der Ausbau des Carsharing-Angebots im Stadtteil Hemelingen vorangetrieben werden kann.*
- *Insbesondere auch eine Versorgung der schlecht oder gar nicht versorgten Ortsteile sicher zu stellen.*
- *Als ersten Schritt in diese Richtung ist eine weitere Station in Hemelingen (z. B. „Neue Mitte Schlegstraße“), eine erste Station in Arbergen und eine Station an der Mobilitäts-Drehscheibe „Bahnhof Mahndorf“ notwendig.*

Auch von Dienstleistungsunternehmen in der Carsharing-Branche wünscht der Beirat Hemelingen eine stärkere Berücksichtigung beim Ausbau von Carsharing im Stadtteil Hemelingen. Der Beirat unterstützt hierbei auch gerne bei der Suche nach geeigneten Standorten.

Herr Hermening lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 5 Vorstellung 10. Änderung Flächennutzungsplan - Bremen-Hemelingen (Gewerbegebiet Hansalinie) sowie Bebauungsplan 2516 für ein Gebiet in Bremen – Hemelingen zwischen Eisenbahnstrecke Kirchweyhe – Sagehorn, Autobahn A 1, Kluvenhagener Straße (Verlängerung), Dahlwasdeich und Olbersstraße (Verlängerung) sowie zwischen Dahlwasdeich und Weser“

Herr Lecke-Lopatta stellt anhand einer Präsentation die Änderung des Flächennutzungsplanes (Anlage 3) vor. Der Kluvenhagener Weg soll erhalten bleiben. Herr Risch stellt anhand einer Präsentation den Bebauungsplan 2516 (Anlage 4) vor. Er verweist darauf, dass derzeit nur ein Planaufstellungsbeschluss vorliege, man werde seitens der Behörde zu gegebener Zeit auf den Beirat zukommen. Die durch die Änderung vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen sollen innerhalb des Gebietes des Bebauungsplan 2516 durchgeführt werden. Zum Thema „green economy“ werde derzeit ein Gutachten erstellt, welches auch im Beirat vorgestellt werden soll.

Auf die Anmerkung eines Vertreters des Wassersportvereins, dass durch die zunehmende Gewerbeansiedlung und die Naturschutzmaßnahmen an der Weser Zugänge zum Weserufer etwa zu den Sandbuchten verwehrt würden bzw. diese zerstört werden und er sich wünsche, dass die Möglichkeit zur Nutzung dieser Buchten entlang der Weser weiterhin erhalten bleibe, antwortet Herr Risch, dass er diesen Konflikt zwischen Gewerbe- und Anwohner*innen-Interessen sehe und ihn als Anregung mit in die Behörde trage.

Herr Hölscher verweist in diesem Zusammenhang auf das Konzept „Stadt am Fluss“, welches auch für den Stadtteil Hemelingen gelte. Er erinnert daran, dass der Beirat die vorangegangenen Bebauungspläne in der Hansalinie abgelehnt habe. Er wisse nicht, wie sich der neue Beirat zu dem neuen Bebauungsplan positionieren werde.

Herr Bohr kritisiert, dass neben dem erschwerten Zugang zur Weser auch eine zunehmende Versiegelung von Flächen als problematisch gewertet werden kann. Ferner kritisiert er, dass die beiden geplanten Seen, die aufgrund der für die Erschließung des Gewerbegebietes benötigten Sandmenge entstehen sollen, aufgrund ihres Standortes zu keinerlei Naherholungswert für die Hemelinger Bevölkerung führen werden.

Herr Tebje weist darauf hin, dass das Thema „green economy“ nur glaubhaft transportiert werden könne, wenn etwa auch eine Dachbegrünung vorgenommen werde. Eine Hallenbegrünung werde durch das verabschiedete Ortsgesetz über die Begrünung von Freiflächen und Flachdachflächen in der Stadtgemeinde Bremen jedoch ausgeschlossen.

Herr Jahn kritisiert, dass das sogenannte Begrünungsortsgesetz von der Bürgerschaft durch „gute Lobbyarbeit des Wirtschaftsressorts“ beeinflusst wurde. Mit Blick auf den Bebauungsplan 2516 sei es für ihn von großer Bedeutung, von Anfang an mitarbeiten zu können.

Herr Scherer verweist darauf, dass dieses Gebiet auch durch ein „anständiges“ Fahrradnetz erschlossen werden müsse. Herr Risch antwortet, dass Radwege durch die Grünflächen und am Südrand führen werden. Herr Hermening ergänzt, dass Radwege durch die Olbersstraße, Kluvenhagener Straße und den Koppelweg führen werden.

Herr Hoffhenke erkundigt sich, ob mit Blick auf die langfristige Entwicklung für das Gebiet Hansalinie die Verbindung der Europaallee zum Gewerbegebiet in Achim geplant sei. Herr Risch antwortet, dass es diesbezüglich Gespräche gebe, er aber keinerlei konkrete Zeitschiene benennen könne.

TOP 6 Haushaltsanträge

Herr Hermening verliest die nachfolgenden Haushaltanträge und lässt über diese jeweils einzeln abstimmen:

Haushaltsantrag nach § 8 Abs. 4 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zur Verstetigung des Projektes „AiQ – Ankommen im Quartier“ und „Integrationsmitarbeiterin im Haus der Familie“

Der Beirat Hemelingen begrüßt die Einrichtung der halben Projektstelle „Ankommen im Quartier – AiQ“ und der halben Projektstelle „Integrationsmitarbeiterin im Haus der Familie“, beide angesiedelt im Mehrgenerationenhaus Mobile. Der Beirat fordert die Bereitstellung ausreichender Haushaltsmittel zur Verstetigung der beiden Stellen. Hemelingen ist schon seit der Industrialisierung Integrationsort, der Bedarf zur Integration der neu zugewanderten Geflüchteten und der neu Zugewanderten EU-Bürger, vor allem aus Osteuropa, ist weiterhin vorhanden und wird auch auf nicht absehbare Zeit vorhanden sein.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Herr Scherer ist während der Abstimmung nicht im Raum)

Haushaltsantrag nach §8 Abs. 4 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zur Sanierung oder zum Neubau der Arberger Heerstraße im Abschnitt zwischen „Auf dem Hellen“ und „Nauheimer Straße“

Nachdem im Jahr 2016 und 2017 o.g. Anliegen des Beirates nicht nachgekommen wurde, erneuert der Beirat mit Beschluss vom 9.05.2019 den Haushaltsantrag zur Sanierung bzw. zum Neubau der Arberger Heerstraße und der Nebenanlagen im Abschnitt zwischen „Auf dem Hellen“ und „Nauheimer Straße“. Der Zustand der Straße hat sich weiter verschlechtert, Maßnahmen sind dringend geboten.

*Bei der Neuplanung sind alle Verkehrsteilnehmer*innen ausreichend zu berücksichtigen, notwendige Kanalbaukosten sind ebenfalls zu berücksichtigen, wir verweisen auch auf die bisherigen Haushaltsanträge zu dem Thema.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Herr Scherer ist während der Abstimmung nicht im Raum)

Haushaltsantrag nach § 8 Abs. 4 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zur Sanierung oder zum Neubau der Hemelinger Heerstraße im Abschnitt zwischen „Marschstraße“ und „Stackkamp“

Nachdem im Jahr 2016 und 2017 o.g. Anliegen des Beirates nicht nachgekommen wurde, erneuert der Beirat mit Beschluss vom 9.05.2019 den Haushaltsantrag zur Sanierung oder zum Neubau der Hemelinger Heerstraße im Abschnitt zwischen „Marschstraße“ und „Stackkamp“. Der Zustand der Straße hat sich weiter verschlechtert, Maßnahmen sind dringend geboten.

*Bei der Neuplanung sind alle Verkehrsteilnehmer*innen ausreichend zu berücksichtigen, insbesondere soll die Anlegung eines Radweges stadteinwärts auf der rechten Seite mit eingeplant werden, aber ohne Schädigung des Baumbestandes, wir verweisen auch auf die bisherigen Haushaltsanträge zu dem Thema.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Herr Scherer ist während der Abstimmung nicht im Raum)

Haushaltsantrag nach § 8 Abs. 4 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zur Zukunft des Programms „Schlichten in Nachbarschaften in Hemelingen“ des TOA Bremen

Der Beirat Hemelingen fordert eine Verstärkung des Programms „Schlichten in Nachbarschaften in Hemelingen“ des TOA Bremen. Dazu werden der Senator für Inneres, die Senatorin für Soziales und der Senator für Justiz aufgefordert entsprechend ausreichend Haushaltsmittel den jeweiligen Deputationen bei den Haushaltsberatungen vorzuschlagen. Derzeit sind dafür in Hemelingen insgesamt ca. 15.000 € notwendig.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Herr Scherer ist während der Abstimmung nicht im Raum)

Haushaltsantrag nach § 8 Abs. 4 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zur Aufstockung der Budgets der Jugendhilfe

Der Beirat Hemelingen begrüßt die verbesserte Ausstattung der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Finanzen und die Einrichtung eines zusätzlichen Integrationstopfes für den Bereich Kinder und Jugendliche.

Der Beirat Hemelingen fordert eine 20 %ige Erhöhung der Mittel der Kinder- und Jugendförderung und zusätzlich weitere Einrichtungen in den unterversorgten Bereichen des Stadtteils. Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit sollte der zusätzlich aufgelegte Integrationstopf verstetigt werden, die Zielgruppe sollte neben den Geflüchteten zukünftig um EU-Zuwanderer, z.B. aus Osteuropa, ergänzt werden.

Eine Aufstockung des Budgets sollte den bisher nicht gut versorgten Ortsteilen im Stadtteil besser zu gute kommen. Zusätzlich sollte auch die Förderung der Jugendverbände aufgestockt werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Herr Scherer ist während der Abstimmung nicht im Raum)

Haushaltsantrag nach § 8 Abs. 4 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zur Aufstockung der Budgets „Wohnen in Nachbarschaften“ sowie „Soziale Stadt“ und Überarbeitung der Gebietsgrenzen

Der Beirat Hemelingen fordert eine Aufstockung der Budgets WiN und Soziale Stadt und erneuert damit seine Haushaltsanträge aus 2016 und 2017. Der Beirat begrüßt die Evaluation der Programme und eine Aktualisierung des kleinräumigen Monitorings.

*Der Beirat fordert weiterhin die Überarbeitung der Gebietsgrenzen, einzubeziehen ist das Quartier zwischen Beneckendorfallée, Zeppelinstraße, Vahrer Straße und Uelzener Straße, da dort laut kleinräumigen Monitoring ähnliche Sozialdaten vorliegen wie im jetzigen WiN-Bereich. Zudem sollte, zumindest bis zum Auslaufen der Nutzung, das Übergangwohnheim Arberger Heerstraße in das WiN-Gebiet einbezogen werden. Auf Dauer sollte das Jugendhaus Hemelingen in das Gebiet aufgenommen werden, da die Nutzer*innen zu einem sehr großen Teil aus dem Ortsteil Hemelingen kommen.*

Nach der Kürzung der Gebietsbudgets Soziale Stadt aufgrund der Kürzungen des Programms vom Bund ist nach der Erhöhung der Mittel auf ein höheres Niveau als vor der Kürzung vor über 5 Jahren das Gebietsbudget nicht wieder aufgestockt worden, stattdessen wurde ein „zentraler“ Topf angelegt, der sich der demokratischen Kontrolle durch Beirat und WiN-Forum entzieht. Die Mittel sollten wieder den Quartiersbudgets zugeführt werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Herr Scherer ist während der Abstimmung nicht im Raum)

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) – Bessere Ausstattung des Ortsamtes

Der Beirat Hemelingen fordert den Haushaltsgesetzgeber mit diesem Antrag auf, im Doppelhaushalt 2020/2021 das Personalbudget für die stadtbremischen Ortsämter mit einer zusätzlich halben Stelle (TVL 10) pro Stadtteil auszustatten, so dass diese Organisationseinheiten in die Lage versetzt werden, die ihnen ortsgesetzlich übertragenen Aufgaben in dem vom Senat und der Stadtbürgerschaft vorgegebenen Umfang auszuführen.

Begründung:

Insbesondere durch die in den beiden vergangenen Jahrzehnten, zuletzt im Dezember 2018, vorgenommenen Novellierungen des BeirOG hat sich der Aufgabenumfang der von den Ortsämtern wahrzunehmenden Aufgaben qualitativ und quantitativ stark verändert. Es wird mobiler und flexibler gearbeitet.

Möglich machen dieses die neuen Kommunikationstechnologien. In Folge dieser Entwicklung müssen immer mehr und immer schneller Informationen verarbeitet werden. Das hat neben dem gesetzlich übertragenen Aufgabenzuwachs zu einer starken Verdichtung der Arbeit im Bereich der kommunalen Sachbearbeitung auch zu Veränderungen bei der Aufgabenzuweisung an die Beschäftigten in den Ortsämtern geführt.

Es besteht dringender Handlungsbedarf.

In einem von sämtlichen Ortsamtsleitungen unterzeichneten „Brandbrief“ vom Februar 2019 an die in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen wurde auf die prekäre Situation in den stadtbremischen Ortsämtern hingewiesen, schwerpunktmäßig ausgelöst durch

- 1. verstärkte Aktivitäten in den Sozialen Medien*
- 2. die Beteiligung von bestimmten Zielgruppen an stadtteilbezogenen Entscheidungen (Senioren, Jugend)*
- 3. eine zunehmend stärkere Bürgerbeteiligung*
- 4. die Förderung des ehrenamtlichen Engagements*

als Folge der vom Ortsgesetzgeber gewollten Kompetenzstärkung der stadtbremischen Beiräte.

Um die Arbeitsfähigkeit der Ortsämter vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen auch weiterhin gewährleisten zu können, bedarf es zwingend einer angemessenen Aufstockung des Personalbudgets bei den Ortsämtern.

Darüber hinaus ist eine verstärkte Präsenz der Beiräte und Ortsämter im Bereich Social Media als unverzichtbarer Bestandteil eines niederschweligen Demokratieangebots ohne Bereitstellung der hierfür erforderlichen personellen Ressourcen nicht leistbar. Das von allen politischen Parteien proklamierte Ziel einer stärkeren Beteiligung bzw. Einbindung bestimmter Zielgruppen, wie u.a. Jugendlicher, kann ohne ausreichende Personal- und Sachmittel nicht erreicht werden.

Der Beirat Hemelingen bittet den Haushaltsgesetzgeber, im Doppelhaushalt 2020/2021 für die dringend erforderliche Mittelausstattung bei den stadtbremischen Ortsämtern Sorge zu tragen, damit diese in die Lage versetzt werden, die ihnen übertragenen Aufgaben in dem vom Ortsgesetzgeber festgelegten Umfang wahrzunehmen.

Der Beirat Hemelingen bittet um eine zeitnahe Übermittlung der Beratungsergebnisse in den für die Weiterbehandlung zuständigen politischen Gremien.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 7 Verschiedenes

Lärmschutzmaßnahmen in der Stolzenauer Straße

Frau Sengstake teilt mit, dass Lärmschutzmaßnahmen in der Stolzenauer Straße wohl weiter verfolgt werden. Ein Mitarbeiter der Deutschen Bahn sei deshalb auf dem Gelände aktiv gewesen.

Genehmigung des Protokolls der heutigen Beiratssitzung

Die Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung soll im Umlaufverfahren abgestimmt werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Ausschluss von Freiluftpartys am Hemelinger See 2019

Der Beirat Hemelingen schließt die Flächen um den Hemelinger See für die Veranstaltung von Freiluftpartys aufgrund der am Hemelinger Sand genehmigten Veranstaltung -Die Komplette Palette für das Jahr 2019 aus.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Herr Jahn und Herr Hermening bedanken sich ausdrücklich für die kooperative, konstruktive und insgesamt gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Die Beiratsmitglieder Herr Bauer, Frau Löhmann, Frau Nalazek, Herr Platen, Herr Schepers, Herr Tebje und Frau Yström haben sich für die Beiratswahlen 2019 nicht aufstellen lassen und werden von Herrn Jahn und Herrn Hermening verabschiedet.

Nächste Beiratssitzung (unter Vorbehalt)

Die nächste Beiratssitzung soll am 27.06.2019 um 19 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll